

## 3FO Sonderausstellung Herbstmesse Solothurn

Stand: flick+werk Reparatur- und Ideenwerkstatt

### HESO Impressionen 2023

22. September 2023

Um 16 Uhr wird die HESO-Sonderausstellung offiziell eröffnet durch Bundesrat Albert Rösti. Der flick+werk Stand unseres Vereins ist vorbereitet. Die ersten Reparaturen werden schon ausgeführt. Das flick+werk Team besteht heute aus Elsbeth, Esther, Theresa, Hansueli, Charly und Reiner.



Es gibt ein interessantes Gespräch mit der Ideenplattform am Stand nebenan.

Frage: „Wie kann man Nachhaltigkeit mit Wirtschaft im Bereich Reparatur in Einklang bringen?“

Antwort: „Es gibt zwei Möglichkeiten. Erstens durch Subventionierung und zweitens mit viel Eigenkapital.“

Spannend wird es sein, mit den Besuchern der HESO-Sonderschau ins Gespräch zu kommen. Das Ziel ist, Ideen zur Wiederbelebung der Reparaturkultur zu sammeln.



Unsere Handwerker Hansueli und Charly haben für den Stand von „gemeinsam kleidsam“ noch einen Spiegel und die Kleiderhaken der Garderobe aufgehängt, sowie die Spendenkiste für die 3FO-Stiftung repariert.

Nun warten wir gespannt auf Bundesrat Albert Rösli und sein Begleitteam



Erfreulich ist, dass Regierungsrätin Brigit Wyss bei einem Interview mit Jump TV Werbung für die RepairCafés in der Schweiz und unseren Verein flick+werk macht. Anschliessend gibt es noch ein Gruppenfoto mit unserem flick+werk Team, Brigit Wyss sowie Laura Gantenbein von den Grünen.





Mit einigen der offiziellen Gäste der Sonderschau-Einweihung lassen sich gute Small-Talk Gespräche führen. Auch haben sich einige bereit erklärt, defekte Gegenstände zu uns an den HESO-Stand zu bringen.

23. September 2023

Der erste Gegenstand, den wir heute am HESO Stand überprüfen, ist eine alte Schulmusikanlage. Unser Handwerker Carl Heinz hat sie getestet. Die Anlage funktioniert einwandfrei.

Nun sind noch einige Details zu unseren Schulworkshops zu klären. Mir ist noch unklar, wo die parallelen Theaterworkshops von Cordula Mächler stattfinden.

Das Problem ist jedoch schnell mit Laura Probst vom 3FO-Team aus der Welt geschafft. Gott sei Dank sind die Workshops ausserhalb der Sonderschau Besuchszeiten. Weniger gut gelaufen ist die Organisation der Theaterworkshops an den Tagen, wo wir von flick+werk alleine Schulworkshops geben. Denn an diesen Tagen können die Schulklassen keine Textilsachen zum Flickern mitbringen, da niemand von „gemeinsam kleidsam“ vor Ort ist. Laura Probst vom 3FO Team korrigiert die Falschinformation bei den Schulklassen. Mit Therese von „gemeinsam kleidsam“ wird besprochen, dass ihre Tische frei sind vor Beginn unserer flick+werk Workshops. Umgekehrt räumen wir unsere Werkbänke am Sonntag- und Montagabend für die Textilworkshops am darauffolgenden Montag und Dienstag.

Holger, unser Handwerker, hat einige Kunststoffteile mitgebracht, die er mit seinem selbstgebauten 3D-Drucker gedruckt hat. Wirklich beeindruckend.

Mit Marc Girard von der Druckertheke war ein längeres Gespräch notwendig wegen dem „Sinn seines Workshops zum Thema Laptop-Reparatur und Nachfüllen von Druckerpatronen.“ Er ist wenig motiviert und wahrscheinlich auch ziemlich frustriert. Man kann das verstehen, da der Workshop zunächst einmal ein Verdienstausschlag für ihn ist. Seine Kunden kommen hauptsächlich über die Internetseite oder dann, wenn an den Kundenlaptops etwas defekt ist. Trotzdem sind wir froh, dass er diesen Workshop durchführt.

Unter den Gesprächspartnern, die sich mit Recycling beschäftigen, ist die Resignation recht gross. Denn wenn man sich die Kreislaufwirtschaft anschaut, sieht die Realität sehr düster aus. Aufgeben ist aber keine Option, wenigstens nicht für unseren Verein flick+werk.

Gleich um 17:00 Uhr ist mein erster offizieller HESO-Einsatz. Freue mich auf anregende Gespräche.



Ein interessantes Gespräch ergibt sich mit einer Frau, die Nachhaltigkeit voll lebt. Als alleinerziehende Mutter war Sie gezwungen, jeden Franken umzudrehen. Aber aufgrund von handwerklich begabten Eltern hat Sie in Ihrer Kindheit viele handwerkliche Fertigkeiten gelernt wie Gartenarbeit, Nähen, Holzarbeiten etc... Diese Frau sucht nach Secondhandkleidern und ändert sie sich passend. Ausserdem besitzt Sie viele Kenntnisse im Bereich Gartenarbeit. FAZIT: „Wenn Du wenig Geld hast, aber handwerklich begabt bist, kannst du ein gutes Leben haben.“ Man darf halt nicht bequem sein.

Und nun das Gegenbeispiel. Auf die Frage an einen älteren Herrn, ob er zu Hause etwas zu reparieren habe, gibt er folgende Antwort: „Nein, ich habe nichts zu reparieren, defekte Sachen schmeisse ich sofort weg.“

Grosse Erschütterung. Nun ist die Motivation umso grösser, mit den Besuchern der HESO-Sonderschau ins Gespräch zu kommen, um mit ihnen über ihre Wegwerfmentalität zu reden.

Werner und Carl-Heinz, unsere Reparaturprofis, sitzen schon seit zwei Stunden an der Reparatur eines Dampfsaugers. Sie geben nicht auf, die Pumpe zu reparieren. Grossartiger Einsatz!



Ein interessantes Gespräch mit einem Ehepaar aus Zofingen ergibt sich. Sie sammeln alte Pfannen, reinigen, reparieren und beschichten diese wieder neu und verkaufen diese anschliessend. Das ist interessant für uns. Wir tauschen unsere E-Mail Adressen aus. Sie versprechen, Infomaterial zu schicken. Im Gespräch geht es auch um die Problematik, wie sich reparierte Gegenstände wiederverkaufen lassen. Eine Idee ist, dies bei Fachhochschulen oder Universitäten bekannt zu machen. Sicherlich muss man hierzu die Sozialen Medien nutzen.

24. September 2023

Unser heutiges HESO-Stand Motto: Wenig Geld + Kreativität = Nachhaltigkeit

Aus den Gesprächen mit den Messebesuchern stellt man eine tiefe Spaltung der Gesellschaft fest. Es scheint wohl eine Frage des verfügbaren Einkommens zu sein. Wer wenig Geld hat und kreativ ist, hat die Möglichkeit, ein nachhaltiges Leben zu führen. Aber die Leute, die sich neue

Gegenstände leisten können, investieren ihr Geld eher in Konsum und werfen Gegenstände weg, die sie nicht mehr brauchen.

Unglaublicher Stolz auf unsere Handwerker: seit über 5 Stunden versuchen Carl-Heinz und Werner den Dampfsauger zu reparieren. Sie geben nicht auf und bekommen zusätzliche Informationen von unseren anderen flick+werk Handwerkern per WhatsApp. Endlich hat es geklappt. Der Dampfsauger funktioniert.



Nicht zu vergessen sind auch die lustigen Geschichten an unserem gemeinsamen Stand mit „gemeinsam kleidsam.“ Hier ist so eine lustige Geschichte aus dem Bereich Textil.

Eine Dame, mit wenig Deutschkenntnissen kommt zum Stand von „gemeinsam kleidsam“ und sucht intensiv nach einem Knopf. Therese, ehemalige Werklehrerin am Stand „gemeinsam kleidsam“, bietet sich an ihr zu helfen. Da stellt sie fest, dass die Hose der Dame zu eng ist. Therese weiss jedoch, wie das Problem zu lösen ist. Sie verlängert den Hosenbund mit einem Gummiband. Und schon ist die Dame glücklich.

Das Interesse an unserem flick+werk Verein ist gross. Die Besucher werden darauf hingewiesen, dass sie einmalig die Gelegenheit haben, ihre defekten Gegenstände reparieren zu lassen. Während der HESO-Zeit ist dies nämlich kostenfrei. Wir freuen uns natürlich über jede Spende.

Unsere Handwerker Hansueli und Charly flicken gerade eine Kaffeemaschine für die HIOB-Brocki.



Weiterhin wollen noch ein Toaster und ein Dyson Staubsauger repariert werden.

Die ständigen Gespräche mit den Besuchern sind sehr anstrengend. Es trocknet die Stimme aus. Man muss halt viel Wasser trinken. Aber die Stimmung ist nach wie vor sehr gut.

Interessant war noch das Gespräch mit einer Bäuerin, die ihre Ausbildung in einer Landwirtschaftsschule gemacht hat. Denn dort lernt man auch viele handwerkliche Fähigkeiten. Auf dem Bauernhof ist man halt gezwungen, möglichst alles selber zu machen. Dazu gehören natürlich auch Reparaturen, sogar an Traktoren.

Leider lernt man in den heutigen Schulen nicht mehr viele handwerkliche Fähigkeiten. Eigentlich schade. Als Kind lernt man daher nur handwerkliche Fähigkeiten, wenn man Eltern oder Grosseltern hat, die handwerklich begabt sind.





25. September 2023

Eine Zufallsbegegnung. Ein persönliches Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten von Langendorf, „Hans Peter Berger,“ ergibt sich. Er erkundigt sich, ob wir immer noch in der Regiomech unsere ReparAktionen abhalten. Er sähe es wohl gerne, wenn wir unsere ReparAktionen nach Langendorf verlegen würden.

Wir kommen noch ins Gespräch über die Ausbildung von handwerklichen Fähigkeiten in den Schulen. Er erzählt mir von einem Werkkundeprojekt der 9. GESLOR Klasse in Langendorf. Diese hätte die Möglichkeit gehabt, bei der Firma FREISA in Solothurn das Projekt in deren Lehrwerkstatt durchzuführen. Leider ist das Projekt nicht zustande gekommen, da der Werklehrer kurz vorher die Schule gewechselt hat.

Weiterhin kam im Gespräch die Idee auf, gebrauchte Gegenstände übers Internet zu verkaufen und das eingenommene Geld einer karitativen Organisation zur Verfügung zu stellen.

Jetzt ist Mittagspause und um 14 Uhr geht es wieder zur HESO-Sonderschau. Auf weitere Erlebnisse darf man gespannt sein.

Um 14 Uhr ist noch grosser Andrang von Schulklassen. Die Schüler und Schülerinnen laufen mit Nachhaltigkeitsfragebögen durch die Sonderausstellung und müssen Fragen auf den Formularbögen beantworten.

Juliette Vogel, von der Pädagogischen Hochschule FHNW in Solothurn, hat die Fragen zusammengestellt. Sie hat versprochen, uns die Fragebögen zuzuschicken. Die Fragebögen zur Nachhaltigkeit sind sicherlich auch für andere Schulklassen interessant.

Es treffen immer mehr Gegenstände zur Reparatur ein. Theresa, unsere flick+werk Mitarbeiterin, hat das Angebot einer Kundin erhalten, ihre Ersatz-Dampfbügelstation reparieren zu lassen. Da Sie eine zweite Bügelstation besitzt, können wir die reparierte Station verkaufen. Das ist eine gute Idee.



Zurzeit haben wir einen Staubsauger, ein DAB-Radio, diverse Holzreparaturen und eine alte Schreibmaschine zur Reparatur.



Es gibt wirklich grosse Nostalgikerinnen unter unseren flick+werk Kunden. Wir haben vor mehr als 10 Jahren einen uralten Toaster repariert. Schon damals haben wir die Kundin davor gewarnt, diesen Toaster in Betrieb zu nehmen. Heute kam dieselbe Kundin wieder und wollte diesen Toaster wiederum reparieren lassen. Nun sind wir gespannt, ob sich unsere Handwerker an die Reparatur wagen. Das Foto vom Toaster spricht Bände.





Es gibt aber noch eine unglaublichere Geschichte. Unsere Handwerker Werner und Carl Heinz haben ja einen Dampfsauger repariert, für den die Kundin auf einer Messe 3.000 CHF bezahlt hat. Jetzt kommt es: „Werner ist auf dem Weg zu unserem HESO-Stand. Unterwegs wird er angesprochen von einem Dampfsauger Vertreter hier an der HESO-Messe. Er verkauft einen fast identischen Dampfsauger zu dem, den wir hier auf der HESO versuchen zu reparieren.“ Werner hat recherchiert, dass es die Herstellerfirma gar nicht mehr gibt und daher auch keine Ersatzteile mehr zu haben sind. Der Verkäufer hier auf der Messe verkauft den Dampfsauger für 4.000 CHF, bietet jedoch an, den alten Dampfsauger in Zahlung zu nehmen. Wenn die Kunden dann den Kaufvertrag unterschrieben haben, können sie nicht mehr vom Vertrag zurücktreten. Es gibt an der Messe nämlich kein 14tägiges Rückgaberecht.

26. September 2023

Es gibt viel zu tun. Unter den Besuchern der HESO-Sonderschau hat es sich mittlerweile herumgesprochen, dass wir während der Messe kostenlos Geräte reparieren. So kommen eine Kaffeemühle, ein Waffeleisen, eine Kapsel-Kaffeemaschine und ein Radio zu uns. Heute sind jedoch lediglich Mechaniker hier auf unserem Stand, die reparieren. Mit Burkard Behr, von der 3FO-Stiftung, haben wir über das Problem mit dem Dampfsauger gesprochen. Er hat beim Singer Stand an der HESO recherchiert. Den Dampfsauger, den wir hier bei uns am Stand haben, ist definitiv nicht bei der Firma am Singerstand gekauft worden. Die Geräte auf dem Singerstand sehen nach Aussage von Werner jedoch baugleich aus. Burkard Behr hat uns jedoch bestätigt, dass Gegenstände, die direkt am Messestand gekauft werden, vom Umtausch ausgeschlossen sind.

Gerade fand ein sehr interessantes Gespräch mit einem Entsorgungsmitarbeiter statt. Er bestätigte, dass unglaublich viele noch funktionsfähige Gegenstände weggeschmissen werden. Alles was auf dem Werkhof landet, gehört dem Werkhof und muss dort entsorgt werden.

Es wäre doch intelligenter, noch intakte Geräte auf dem Werkhof oder an einer separaten Stelle zu sammeln, diese auf Funktion hin zu überprüfen und gegebenenfalls zu reparieren. Diese reparierten Gegenstände könnte man dann verkaufen und das eingenommene Geld einem karitativen Zweck zuführen. Der Bedarf an gebrauchten Gegenständen ist auf jeden Fall da.

27. September 2023

Endlich gehen unsere HESO-Workshops los. Heute Morgen um 08:30 Uhr erscheint Markus Arni, display-doktor aus Solothurn, mit seinem Mitarbeiter Adriano an der HESO-Sonderschau. Das heutige Thema ist: „Reparatur von Smartphones.“ Teilnehmer am Workshop ist die 8. Klasse der

Bellacher Sekundarstufe B. Die Klasse hat nur 14 Schüler bzw. Schülerinnen. Die eine Hälfte der Klasse beschäftigt sich mit der Reparatur von Smartphones und die andere Hälfte nimmt an einem Theaterworkshop teil. Nach eineinhalb Stunden wird dann gewechselt.



Es geht los mit einer theoretischen Einleitung zum Thema Smartphone-Reparatur. Anschliessend informiert Adriano über den Beruf des Multimediaelektronikers. An den Gesichtern der Schüler:innen kann man erkennen, dass sie sich langweilen. Das ändert sich jedoch rasch, als die Schüler:innen die mitgebrachten defekten Smartphones auseinanderschrauben dürfen. Jetzt ist Konzentration angesagt. Nach dem Auseinanderschrauben müssen dann alle Bauteile, einschliesslich der dazugehörigen Schrauben wieder an die richtige Stelle platziert werden. Die meisten der Schüler und insbesondere der Schülerinnen lösen die Aufgabe exzellent. Was lernt man daraus? Wenn die Schüler:innen sinnvoll und aktiv beschäftigt werden, sind diese mit Konzentration und Ausdauer bei der Sache.

Morgen nun findet der zweite Workshop für eine andere Schulklasse statt. Thema des Workshops ist: „Reparatur von Fernbedienungen und Laptops.“ Weitere Themen sind Aufbau und Funktionsweise von Tintenstrahl- und Laserdruckern und das Befüllen von Druckerpatronen. Anschliessend zeigt Carl Heinz den Jugendlichen, wie man YouTube Videos zum Reparieren nutzen kann.

Für den morgigen Laptop Workshop haben wir bei Marc Girard von der Druckertheke vier defekte Laptops besorgt. Die können dann von den Schüler:innen auseinandergeschraubt und danach wieder zusammengesetzt werden.



Parallel zu diesem Workshop an der HESO findet morgen in der Vorstadtschule ein weiterer Smartphone Reparatur Workshop für die 5. und 6. Klasse statt. An dem Workshop nehmen ca. 45 Schüler und Schülerinnen teil.

28. September 2023

Zum einen haben wir heute an der HESO-Sonderausstellung den Workshop Laptop, Drucker und Fernbedienung und zum anderen den Smartphone Workshop in der Vorstadtschule. Beide Workshops sind grosse Herausforderungen. Es ist das erste Mal, dass wir von flick+werk solche Kurse anbieten. Beim Workshop in der Vorstadtschule sind über 40 Schüler der 5. und 6. Klasse anwesend. Markus, der Leiter des Workshops hat Gott sei Dank seine Mitarbeiterin Christa gebeten, ihn beim Workshop zu unterstützen.

Gestern Abend gab es einen Anruf von Burkhard Behr, dem CEO der 3FO-Stiftung. Es ging um den Workshop am Freitagvormittag. Cordula Mächler, die parallel zu unserem Smartphone-Workshop einen Theaterworkshop leitet, hat sich bei ihm beschwert. Hintergrund ist folgender: Cordula ist davon ausgegangen, dass die Hälfte der Schulklasse von 9-12 Uhr bei ihr den Theaterworkshop macht. Ich habe es aber so verstanden, dass nach 1.5 Stunden die Theatergruppe zu unserem Workshop kommt und unsere Smartphone Gruppe den Theaterworkshop macht. Wir können keinen 3stündigen Smartphone Kurs abhalten. Der wäre viel zu lang für die Schülergruppe. Das hat auch die gestrige Erfahrung gezeigt. Fazit: Morgen können wir keinen Smartphone Kurs anbieten. Dafür macht die ganze Schulklasse 3 Stunden Theater. Dies muss ich nun Markus und Burkhard mitteilen.

So schnell ändert sich die Situation. Heute Morgen sind wir davon ausgegangen, dass unser Smartphone Kurs morgen Früh nicht stattfindet. Durch ein klärendes Gespräch mit der Theaterpädagogin Cordula Mächler haben wir vereinbart, dass morgen parallel zum Theaterworkshop auch der Smartphone Workshop stattfindet.

Heute Morgen waren Marc Girard von der Druckertheke und Carl Heinz Kamen, unser flick+werk Handwerker die Workshop Leiter. Die Beiden haben je eine Gruppe mit Schülern gebildet. Die eine Gruppe hat mit Marc Girard über das Befüllen von Druckerpatronen und die Funktionsweise von Laptops gesprochen. Bei diesem Workshop dürfen die Schüler die defekten Laptops auseinanderschrauben.



Carl Heinz ist mit der zweiten Gruppe beschäftigt. Dort dürfen die Schüler Fernbedienungen auseinanderschrauben und reinigen. Des Weiteren können sie einen defekten Tintenstrahldrucker auseinandernehmen und teilweise wieder zusammenbauen.



Im praktischen Teil der beiden Workshops sind die Schüler hoch motiviert. Einige Wenige haben jedoch auch ihre erlaubte Zerstörung an Drucker und Laptop ausgelebt. Insgesamt sind die Workshops aber für Alle ein wunderbares Erlebnis gewesen.

Um 10:30 Uhr findet der Smartphone Workshop in der Vorstadtschule Solothurn statt. Dort warten auf Markus (display-doctor) und Christa, seine Mitarbeiterin, 45 Schüler und Schülerinnen der 5. Und 6. Klasse. Markus stellt kurz sein Reparaturgeschäft für Smartphones und Tablets und anschliessend den Beruf des Multimediaelektronikers vor. Nun folgt der praktische Teil des Workshops. Die Kinder dürfen defekte Smartphones auseinanderschrauben und anschliessend wieder zusammenbauen. Hierbei lernen sie die einzelnen Bauteile des Smartphones kennen und vor allem, welche Bauteile ersetzt werden können.

Das Auseinanderschrauben ist natürlich wesentlich einfacher als das anschliessende Zusammenbauen. Es bilden sich vierer Teams, die nun begeistert loslegen. Immerhin haben es 3 von 10 vierer Teams geschafft, die Smartphones mit all den unterschiedlichen Schrauben wieder zusammenzubauen. Hier sind die Mädchen ganz klar im Vorteil, da sie strukturierter vorgehen.



Thomas Hofer, Klassenlehrer der 5. Klasse, macht vom Workshop Fotos und schreibt dazu für die Eltern der Schüler einen kurzen Bericht.

Der Workshop ist für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Einige Schüler arbeiten sogar in ihrer Pause weiter.





Zum Abschluss der Veranstaltung diskutieren wir mit der Werklehrerin Manuela über die Haltbarkeit von Smartphone Akkus. Das scheint ein echtes Problem zu sein. Erst im Jahr 2027 sind die Smartphone Hersteller gezwungen, die Smartphones so zu bauen, dass man selbst den Akku austauschen kann.

29. September 2023

Der letzte HESO Workshop. Die 8. Klasse der Oltener Sekundarstufe B steht am Eingang der HESO-Sonderschau. Mittlerweile haben Markus und Christa schon viel Erfahrung beim Smartphone Workshop. Die erste Halbklassse beim Workshop ist schwieriger als die zweite Halbklassse. Das liegt daran, dass die erste Halbklassse in 2er Gruppen arbeitet, während bei der zweiten Halbgruppe jeder Schüler ein eigenes Smartphone zur Verfügung hat zum auseinander- und zusammenschrauben. Der Nachteil bei einer 2er Gruppe ist, dass immer ein Schüler der Gruppe die Möglichkeit hat abzuschalten, wenn der andere Schüler die Initiative ergreift. Man lernt halt dazu. Aber wie wir auch bei den anderen Gruppen festgestellt haben, sind alle Schüler beim Auseinander- und Zusammenschrauben der Smartphones hoch motiviert. Die Schüler haben in allen Workshops mitgeteilt bekommen, welche Einzelkomponenten sich in Smartphones befinden und welche sich ersetzen lassen. Auch den Unterschied von Apple iPhones und Samsung Galaxy Smartphones haben sie kennengelernt.

Mit den Lehrerinnen der 8. Klasse ergibt sich auch ein Gespräch über unseren Verein flick+werk. Es wird darüber gesprochen, wie wichtig handwerkliche Fähigkeiten für die Schüler sind. Eine Anregung lautet, dass die Werklehrer:innen sich mit den RepairCafés in ihrer Nähe in Verbindung setzen und dort Handwerker anfragen, die die Schüler bei einem Werkprojekt unterstützen können. Auch haben die Schüler die Möglichkeit, von zu Hause Gegenstände mitzubringen, die bei einem Werkprojekt repariert und anschliessend auf einem Flohmarkt verkauft werden. Die Idee lässt sich zum Beispiel bei der Aktionswoche während des Skilagers durchführen. Da fährt ein Teil der Klasse ins Skilager und der andere Teil der Klasse nimmt an einer Aktionswoche teil.

Nun zu einem anderen Thema. Wir stellen hier auf unserem HESO-Stand immer mal wieder fest, dass Geräte verkauft werden, die schon nach kurzer Zeit defekt sind. Gestern hatten wir solch einen Fall. Es handelte sich um eine Kapsel-Kaffeemaschine. Die Besitzerin hat die Maschine vor 2 Monaten gekauft. Nach eingehender Untersuchung unserer Handwerker stellt sich heraus, dass die Steuerplatine defekt ist. Leider hat die Käuferin den Kassenbeleg nicht mehr und kann somit keinen Garantieanspruch stellen. Schade!



Heute so gegen 16:00 Uhr, ist Ernst mit einem beweglichen Holzdeckel an unserem flick+werk Stand beschäftigt. Der Dackelschwanz ist abgebrochen. Zur Befestigung brauchen wir ein Stück Leder. Das Stück Leder wird bei unserem Solothurner Schuhmacher besorgt und dort auf Mass zugeschnitten. Das Lederstück ist zwar etwas zu dick, aber Ernst raspelt das Leder auf Mass und befestigt anschliessend den Dackelschwanz wieder, zur Freude der Kundin.

Im weiteren Verlauf unseres Standeinsatzes entwickelt sich ein Gespräch mit Silvia Fröhlicher, Vizepräsidentin von **pro natura** und ebenfalls Lehrerin. Auch bei diesem Gespräch spielt das Thema mangelnde handwerkliche Fähigkeiten an Schulen eine Rolle. Die Idee mit dem Werkprojekt bei der Schul-Aktionswoche während des Skilagers findet bei ihr Anklang. Während dieser Woche können die Schüler und Schülerinnen gebrauchte Gegenstände gemeinsam mit Senior-Handwerkern reparieren und auf einem Flohmarkt verkaufen. Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Als Erinnerung an unser Gespräch, nimmt Sie eine flick+werk Visitenkarte mit.

30. September 2023

Endspurt: heute ist unser letzter Reparaturtag. Titus und Martin sind unsere Handwerker am HESO-Stand. Esther, unsere flick+werk Kassierin, hat schon Bedenken, dass es keine Geräte mehr zu reparieren gibt. Weit gefehlt. Martin, unser flick+werk Handwerker, ist mit einem Tuner beschäftigt.

Plötzlich taucht eine Studentin im 2. Semester der Pädagogischen Hochschule auf. Sie ist auf uns aufmerksam geworden, da Sie momentan eine Arbeit im Bereich Reparatur schreibt. Sie hat eine Fernbedienung mitgebracht, die ihr auf den Boden gefallen ist und nun nicht mehr funktioniert. Martin, unser Handwerker, nimmt sich der Sache an. Schnell stellt er fest, dass der Plus-Kontakt an der Platine abgebrochen ist. **Lösung:** Er legt eine Bypass Leitung vom Plus-Pol der Platine zum Plus-Pol der Batterie. Wirklich kreativ. Unsere Studentin macht sich Notizen und einige Fotos mit dem Smartphone.

Titus hat sich nun der verrosteten, mechanischen Schreibmaschine angenommen. Er möchte diese auf jeden Fall wieder in einen gebrauchsfähigen Zustand versetzen.

Es gibt sie noch: eine alte Bernina 730er Nähmaschine! Die ist voll mechanisch und arbeitet so gut wie einwandfrei. Lediglich ein Zahnrad aus Kunststoff ist defekt und muss von einer Bernina Reparaturwerkstatt ersetzt werden. Der letzte Service an der Nähmaschine ist am 30. August 2003 durchgeführt worden. Schätzungsweise ist die Nähmaschine um die 70 Jahre alt.

Doch nun kommt die unglaubliche Geschichte. Wir haben also die Bernina Nähmaschine offen auf unserer Werkbank stehen.

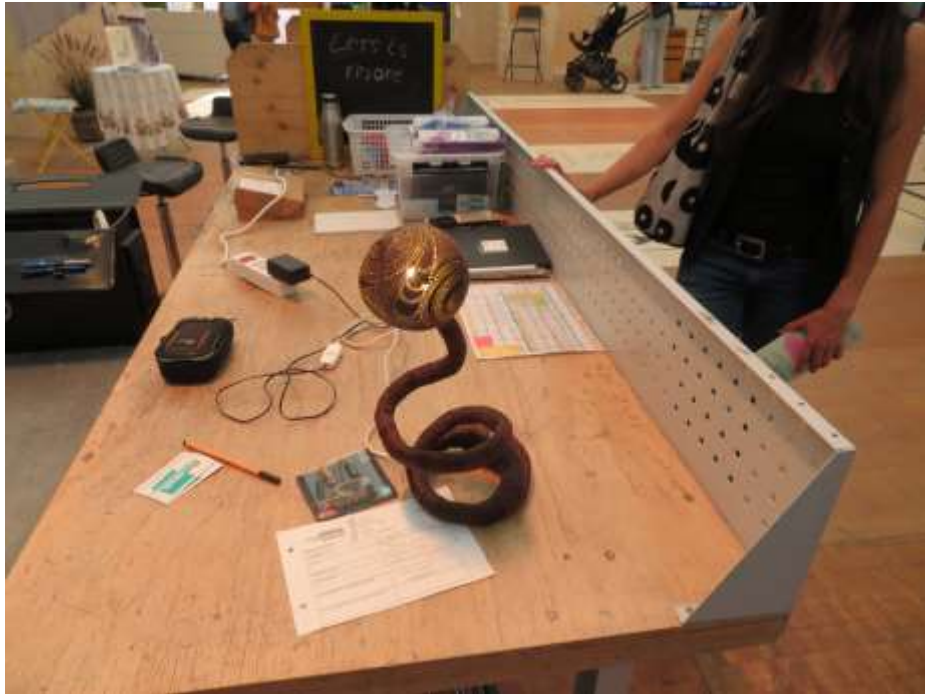




Plötzlich interessiert sich eine schon etwas ältere Dame für die Bernina Nähmaschine. Im Gespräch stellt sich heraus, dass Sie ein Nähatelier in der Hauptgasse Solothurn hat. Sie macht nicht nur Textiländerungen, sondern repariert die alten, mechanischen Nähmaschinen. Sie hat früher bei Bernina hier in der Schweiz gearbeitet und dort die Nähmaschinen repariert. Heute werden die Bernina Nähmaschinen nicht mehr in der Schweiz hergestellt.

Es gibt noch mehr unglaubliche Geschichten. Zum Beispiel eine hässliche, selbstgebastelte Lampe Typ Schlange. An einer Lüsterklemme ist ein Kabel gerissen. Deshalb auch kein Strom für die Lampe. Soweit zum Fehler. Das Kabel, das zur Lüsterklemme geht, ist teilweise nicht isoliert. Absolut lebensgefährlich.





Titus hat zwischenzeitlich die mechanische Schreibmaschine in einen gebrauchsfähigen Zustand versetzt. Wir kommen auf die Idee, die Schreibmaschine an unserem HESO-Stand so zu positionieren, dass unsere Standbesucher eine Information, einen Spruch oder einen Tipp in die Schreibmaschine tippen können.





## **„Jeder hat eine grosse Möglichkeit, sich nützlich zu machen.“**

Einfach genial! An dieser Stelle muss noch etwas hinzugefügt werden: geschrieben hat den obigen Spruch ein Junge, der in einer taubstummen Familie lebt. Der Spruch hat uns sehr berührt. Somit sind wir auf den Gedanken gekommen, die Schreibmaschine bei unseren zukünftigen ReparAktionen in der Regiomech aufzustellen. Dort hat jeder Besucher die Möglichkeit, eine Information, einen Spruch oder eine Anregung auf der Schreibmaschine zu schreiben.

1.Oktober 2023

Gerade kommt an unseren HESO-Stand eine Dame aus dem Senegal. Sie betreut den Stand GreenUp gerade gegenüber unserem Stand. Spontan filmt Sie Hansueli, unseren flick+werk Handwerker, bei der Arbeit. Per Videocall erklärt Sie einer Freundin aus dem Senegal, was Hansueli gerade repariert. Hansueli hat sich mit der Dame im Senegal phantastisch auf Französisch unterhalten. Wir alle, vom Stand-Team haben viele Grüsse in den Senegal geschickt.

Heute sind wir alle geistig müde. Die HESO-Woche hat ihre Spuren hinterlassen. Nun ist es 13:30 Uhr. Bis auf 2 Bügeleisen haben wir nichts mehr zu reparieren. Martin und Titus haben also alle Zeit der Welt die Bügeleisen zu reparieren.

Da taucht wie aus dem Nichts eine junge Frau auf. Sie bringt einen Reiseföhn an unseren HESO-Stand. Sie hat den Reiseföhn wohl lange Zeit nicht mehr benutzt. Sie fragt uns: „Wie lange kann man diesen Föhn noch gebrauchen?“ Wir haben die Frage zunächst nicht verstanden. Vielleicht denkt die Frau, dass der Föhn wie bei den Lebensmitteln ein Ablaufdatum hat. Das ist aber nur unsere Interpretation. Wir haben dann getestet, ob der Föhn noch funktioniert. Er funktioniert einwandfrei. Wir versichern dann der Frau, dass Sie den Föhn solange benutzen kann, bis er defekt ist. Somit ist die junge Frau beruhigt.

Auch auf dem HESO-Stand „gemeinsam kleidsam“ gibt es heute Nachmittag eine lustige Begebenheit. Ein junger, grossgewachsener Mann will unbedingt am Stand seine Shorts flicken lassen. Also muss er die Shorts ausziehen und solange in der Unterhose stehen bleiben, bis die Shorts geflickt ist. Für ihn ist das aber überhaupt kein Problem.

16:15 Uhr. Es gibt noch ein Gerät zum Reparieren. Anita Panzer (damalige Moderatorin bei unserem flick+werk Jubiläumsfest) bringt einen CD-Player mit integriertem DAB-Radio. Der Check von Martin ergibt, dass das DAB-Radio einwandfrei funktioniert. Lediglich der CD-Player schaltet nach einer gewissen Zeit ab. Zuerst vermutet Martin, dass die selbstgebrannte CD daran schuld sei. Doch es ist die Laserschiene, die den Laserkopf von aussen nach innen befördert. Martin hat die Laserschiene geschmiert und anschliessend läuft auch der CD-Player wieder wie geschmiert.

Jetzt ist Schluss mit Reparatur. Wir von flick+werk freuen uns nun auf das Apéro.



Wir sagen Danke und freuen uns auf die Reparaturen bei den nächsten flick+werk ReparAktionen.